

Strategie 2027

Die vorliegende Unternehmensstrategie positioniert die Caritas St. Gallen-Appenzell (CSA) für die kommenden fünf Jahre und bildet die Basis für die Planung und Umsetzung der dafür nötigen Massnahmen.

__ Leitideen

Die Caritas St. Gallen-Appenzell orientiert sich an wesentlichen übergeordneten Leitideen und Werthaltungen, wie sie von der Trägerschaft, Caritas Schweiz, Kath. Konfessionsteil des Kantons St. Gallen sowie Bistum St. Gallen geteilt werden.

Die Caritas St. Gallen-Appenzell will dazu beitragen, dass die Würde aller Menschen geachtet wird, unabhängig von Religion, Konfession, Stand oder Herkunft. Armutsbetroffene, Arbeitslose oder Menschen auf der Flucht bedürfen ihrer Unterstützung und Hilfe ganz besonders.

Die Caritas St. Gallen-Appenzell will auf der Basis der christlichen Soziallehre vor allem armutsbetroffenen Menschen und Menschen in sozialer Not beistehen und ihnen ein Leben in Würde ermöglichen.

Die Caritas St. Gallen-Appenzell will in Kooperation mit Partner*innen und Verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft mit entsprechenden Arbeitsprogrammen dazu beitragen, dass arbeitslose Menschen in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden können.

Die Caritas St. Gallen-Appenzell will sich zu einem Kompetenzzentrum für Armut, Migration, Arbeitslosigkeit und Diakonieanimation entwickeln. In besonderem Masse versteht sie sich als Bindeglied des Bistums St. Gallen zu den katholischen Pfarreien, Seelsorgeeinheiten und Kirchengemeinden, denen sie beratend, unterstützend und als Partnerin in der Bekämpfung von Armut und sozialer Not sowie in der Etablierung von diakonischen Projekten vor Ort zur Seite stehen will.

__ Grundsätze

Die nachfolgenden Grundsätze bilden das Fundament für die Strategie, die Organisation und das Handeln von der CSA.

- Die aufgrund der Unternehmensstrategie hinterlegten Leistungsaufträge von Caritas als Non-Profit-Organisation sind effektiv und effizient umzusetzen.
- Die CSA bekennt sich zu schlanken Organisationsstrukturen und flachen Hierarchiestufen; zu Strukturen, die einer wirkungsvollen Zielerreichung dienen. Die Mitarbeitenden sind stufengerecht in den Umsetzungsprozess miteinzubeziehen.
- Die zur Verfügung stehenden Ressourcen sind zielgerichtet und achtsam einzusetzen. Neue Projekte werden nur dann angegangen, wenn die Finanzierung durch die Trägerschaft von der CSA bzw. die heutigen und neuen Partner*innen gesichert ist.
- Vorstand und Geschäftsleitung setzen sich kontinuierlich mit dem Wandel in Gesellschaft und Politik auseinander. Sie identifizieren Herausforderungen und unterbreiten den Delegierten adäquate Massnahmen und Lösungsvorschläge.

Kernprozesse

als Teil der Strategie



Die CSA hilft Armutsbetroffenen, einen Weg aus der Armut zu finden.

Die kirchliche Sozial- und Schuldenberatung in den drei Regionalstellen Sargans, Uznach und St. Gallen wird als niederschwellige und nachhaltige Ergänzung zur öffentlichen Hilfe verstanden, insbesondere für armutsbetroffene und armutsgefährdete Menschen (z. B. Working Poor).

Die drei Regionalstellen fördern den Austausch mit den Seelsorgeeinheiten und Kirchgemeinden. Sie pflegen und intensivieren den Kontakt mit den Gemeinden, den sozialen Fachstellen sowie auf politischer Ebene. Die CSA ist nahe bei den Armutsbetroffenen und sucht deshalb Wege für eine noch feingliedrigere Regionalisierung. Ziel ist die Armut zu lindern und mit den Betroffenen Perspektiven zu entwickeln.

Um Armut möglichst zu vermeiden, setzt die CSA verschiedenen Präventionsmassnahmen, wie Beratung, Läden, Workshops etc. um.

Das Angebot «mit mir» wird weitergeführt und möglichst im ganzen Bistum implementiert.

Die CSA ermöglicht Armutsbetroffenen einen Zugang zu günstigen Lebensmitteln.

Es werden drei Caritas-Märkte in St. Gallen, Wil und Rapperswil-Jona mit je einem Begegnungscafé geführt. In den übrigen Regionen prüfen die zuständigen Fachbereiche im Zusammenwirken mit den kirchlichen und politischen Entscheidungsträger*innen, ob die Etablierung weiterer Märkte notwendig ist, oder ob das oben genannte Ziel auf andere Weise effizient erreicht werden kann.

Die Etablierung von Caritas-Märkten basiert auf der übergeordneten Strategie der Genossenschaft Caritas Markt. Die Finanzierung der bestehenden Caritas-Märkte wird gesichert. Es wird eine Mitfinanzierung durch die Standortkirchgemeinden (katholisch, evangelisch, weitere Konfessionen), der politischen Standortgemeinden sowie einzelner Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe durch eine substanzielle finanzielle Beteiligung angestrebt.

Die CSA unterstützt und begleitet Lebensmittelabgabe-Angebote wie «Tischlein deck dich» oder «Schweizer Tafel» als sinnvolle und gute Ergänzung zu den Märkten.

Kernprozesse

Die CSA ermöglicht Armutsbetroffenen einen Zugang zum gesellschaftlichen Leben.

Das Angebot KulturLegi wird gefestigt. Basisfinanzierung und Schwerpunktsetzungen werden mittels Leistungsvereinbarungen gesichert.

Die CSA gewährt Hilfesuchenden Beratung und Unterstützung.

Die Direkthilfe bildet weiterhin einen wichtigen Bestandteil der Armutsbekämpfung. Insbesondere werden armutsbetroffenen Menschen finanzielle Unterstützungen und Überbrückungshilfe gewährt. Die Unterstützungen erfolgen immer anhand des Konzeptes, unter dem Ansatz der Nachhaltigkeit und der finanziellen Möglichkeiten.

Die CSA unterstützt Weiterbildung und Ausbildung.

Weiterbildungen ermöglichen den Zugang zum Arbeitsmarkt. Entsprechend wird es möglich, ein höheres Einkommen zu generieren und so der Armutsfalle zu entrinnen. Die Unterstützungen erfolgen immer anhand des Konzeptes, unter dem Ansatz der Nachhaltigkeit, dem Nutzen und Vermitteln von Kontakten und Netzwerken, und der finanziellen Möglichkeiten.

Die CSA bietet Schuldensanierung an.

Damit die Schuldenberatungskette als Ganzes angeboten und abgedeckt wird, führt die CSA Schuldensanierungen durch.

Dadurch ermöglicht die CSA Menschen mit sanierungsfähigen Schulden einen nachhaltigen Weg aus der Armuts- und Schuldenspirale.

Die CSA unterstützt bei der Wohnungssuche.

Aufgrund der steigenden Mietkosten müssen armutsbetroffene Menschen einen Grossteil ihres Einkommens (bis 50%) für die Miete ausgeben. Entsprechend fehlt Geld für den Lebensbedarf. Vielen Armutsbetroffenen ist es nicht möglich, eine günstige Wohnung zu suchen und zu finden. Es fehlt die nötige Kommunikationsinfrastruktur und oft können die Zügelkosten nicht bezahlt werden.

Im Sinne der Budgetentlastung und der Integration bietet die CSA Beratung und Unterstützung bei der Wohnungssuche an.

__ Migration und Integration

Migration und Integration werden als zusammengehörende Kernthemen verstanden, sie sind Teil der Armutsthematik.

Die CSA setzt sich für die Wahrung der Würde von Asylsuchenden und Flüchtlingen in der Ostschweiz ein und unterstützt die Integration von vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen, die in der Schweiz bleiben.

Koordiniert durch die Fachstelle Diakonie, der die Flüchtlingskoordination zugehörig ist, werden entsprechende Massnahmen in Zusammenarbeit mit anderen Stellen, z. B. dem Solidaritätsnetz Ostschweiz, aktiv unterstützt und umgesetzt.

Die Flüchtlingskoordination der CSA bleibt in Bereitschaft, falls erneut eine grössere Anzahl von Flüchtlingen in der Ostschweiz Hilfe sucht. Sie bleibt im regelmässigen Kontakt mit den Verantwortlichen des Bundes und der Kantone St. Gallen und beider Appenzell.

Das Angebot Femmes-Tische ist implementiert, die Basisfinanzierung sowie Schwerpunktsetzungen sind mittels Leistungsvereinbarungen gesichert.

__ Arbeitsintegration

Die CSA setzt sich für die Integration in den ersten Arbeitsmarkt ein.

Die CSA macht die Realitäten der Arbeitsintegration transparent. Dabei stehen die Steigerung des Selbstwertes, Tagesstrukturen und die Würde der einzelnen Person im Vordergrund.

Die CSA prüft nachhaltige «Not-for-Profit»-Beschäftigungsmodelle (u. a. im Rahmen von Second-Hand-Shops etc.), mit dem Ziel, faire und tragbare Löhne zu erwirtschaften.

Für Menschen, die in einer Arbeitsintegrationsmassnahme stehen und für die eine Umschulung o. ä. angezeigt ist, kann die CSA einen definierten Beitrag übernehmen

Die CSA legt einen besonderen Fokus auf die Thematik Arbeit und Armut.

Das Eingebundensein im Arbeitsprozess ist ein wichtiger Pfeiler in der Armutsbekämpfung.

Das CCH-Projekt Caritas Care, welches pflegende Angehörige anstellt und somit für sie ein Einkommen und die Sozialversicherungen sicherstellt, wird in der Umsetzung in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden aktiv unterstützt.

__ Diakonieanimation

Der Bereich Diakonie der CSA spricht Menschen im Sinne gelebter Solidarität an und fördert so die gesellschaftliche Mitverantwortung. Dies geschieht in der Vernetzung, insbesondere mit den relevanten Akteur*innen, Stakeholdern und Engagierten in Kirche und Gesellschaft.

Die Diakonieanimation der CSA fördert in den Seelsorgeeinheiten das Bewusstsein, dass Diakonie ein Grundvollzug kirchlichen Lebens ist, und fördert Diakonie als aktiven und lebendigen Teil kirchlicher Gemeinschaft. Die Diakonieanimation ist in den Regionen der Kantone St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden präsent. Sie vernetzt sich mit den lokalen Institutionen und Seelsorgenden. Dadurch können Lücken und Bedürfnisse ermittelt und mögliche Lösungsvorschläge in Zusammenarbeit mit den Seelsorgeeinheiten und anderen Fachstellen erarbeitet und umgesetzt werden. Dabei wird ein besonderer Fokus auf die Schaffung von regionalen kirchlichen Sozialdiensten gelegt.

Über Öffentlichkeitsarbeit und Durchführung von Bildungsangeboten sensibilisiert die Diakonieanimation die interessierte Bevölkerung für die Kernthemen der CSA.

Die Diakonieanimation fördert über Projektcoaching und -leitung karitative Projekte in den Seelsorgeeinheiten und fördert so das freiwillige Engagement und unterstützt die Projekte finanziell über den Fonds Diakonieanimation. Dabei werden das angehäuften Wissen und die Erfahrungen aktiv nach aussen getragen.

__ Kompetenzzentrum Armutsbekämpfung

Die CSA verstärkt ihr Wissen in den Bereichen Armut, Migration, Langzeitarbeitslosigkeit und Diakonieanimation in der Ostschweiz und bereitet dieses systematisch auf.

Die CSA bündelt in den oben genannten Kernthemen Wissen, das von anderen staatlichen, kirchlichen und privaten Institutionen vorhanden ist und ergänzt dieses durch eigene Analysen und Erfahrungen. Die Vermittlung des Wissens erreicht die CSA über Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsangebote (vgl. auch Diakonieanimation) und durch gezielte Kooperationen insbesondere mit Partner*innen aus dem Bildungsbereich. Die CSA wird als Kompetenzzentrum zum Thema Armut wahrgenommen und erhebt Anspruch auf die Expertenstimme.

Die CSA stellt ihre Kompetenzen gezielt und ausgewogen für politische Prozesse und Vorgänge zur Verfügung.

Die CSA wird von möglichen Kooperationspartner*innen, Medien und der Öffentlichkeit als Kompetenzzentrum in diesen Bereichen wahrgenommen.

Armutsbekämpfung ist der Schlüssel der Sozialpolitik der CSA.

Die CSA setzt sich für die Interessen von Armutsbetroffenen ein.

Die CSA setzt sich für ein Armutsmonitoring auf kantonaler Ebene ein, um notwendige Massnahmen noch gezielter ableiten zu können.

Die CSA wird als aktive Partnerin in der Thematik Armut wahrgenommen. Dazu lobbyieren die Verantwortlichen der CSA auf den verschiedenen politischen Ebenen und arbeiten eng mit den Medien und anderen möglichen Organisationen zusammen.

A woman with long brown hair and a young girl with long brown hair are sitting on a concrete block outdoors. The woman is wearing a light blue puffer jacket and dark jeans, and the girl is wearing a light blue puffer jacket and light blue pants. They are both smiling at the camera. The background shows trees with autumn foliage and a gravel path.

Supportprozesse

als Teil der Strategie

__ Kooperationen

Die CSA ist bei der Zielerreichung für Kooperationen offen.

Das Verbundmodell mit der Caritas Schweiz und die bestehende Kooperation mit der Dock Gruppe AG werden weitergeführt. Weitere Kooperationen mit in der Ostschweiz tätigen Organisationen in den Bereichen Öffentlichkeit (insbesondere Kantone St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden sowie die jeweiligen Gemeinden) und Bildung werden angestrebt. Ziele der Kooperationen sind Synergieeffekte, die Stärkung beider Partner*innen und die Ergänzung der Profile. Im Caritas-Netz beteiligt sich die CSA aktiv an der Strategieumsetzung der Deutschschweizer regionalen Caritasorganisationen (RCO's).

__ Führung, Organisation, Administration

Die CSA versteht sich als eine transparent und effizient geführte Organisation, welche die festgelegten strategischen Ziele konsequent verfolgt.

Die strategischen Ziele werden durch die Festlegung von Jahreszielen umgesetzt. Die Jahresziele werden durch die operativ tätigen Verantwortlichen entworfen und vom Vorstand genehmigt. Die Erreichung der Jahresziele wird laufend auf operativer Ebene überprüft, auf strategischer Ebene durch regelmässiges Reporting.

Kooperative Führung, die Pflege einer Kultur von Vertrauen, Freiräume in der Gestaltung der eigenen Arbeit und klare Zielvorgaben zeichnen die CSA aus.

Die CSA anerkennt die Forderungen der 17 SDGs der UN und will einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Dabei liegt der Fokus auf dem Ziel 1: «Armut in allen ihren Formen und überall beenden».

Freiwilligenarbeit ist eine Kernkompetenz und wird weiter gefördert und ausgebaut.

Freiwillige sind ein enormes Potenzial und eine grosse Ressource der CSA. Diese fördert und unterstützt die Freiwilligen der Caritas-Märkte und anderen Angeboten indem sie den Prozess der Freiwilligensuche bis zu einem gelungenen Abschluss des Einsatzes strukturiert umsetzt.

Gleichzeitig berät und unterstützt sie Seelsorgeeinheiten und Pfarreien in ihrem Einsatz für eine gelungene Freiwilligenkultur.

__ Finanzen und Fundraising

Die Strategie der CSA wird so umgesetzt, dass eine ausgeglichene Jahresrechnungen ausgewiesen werden kann. Durch gezieltes Fundraising verstärkt die CSA den Wirkungsgrad ihrer Tätigkeiten.

Caritas Schweiz stellt der Geschäftsleitung und dem Vorstand zeitnah die wichtigen Kennzahlen, Trimesterabschlüsse und Jahresabschlüsse zur Verfügung. Das institutionelle Fundraising über Caritas Schweiz wird weitergeführt. Fundraising-Aktivitäten durch die CSA ergänzen das institutionelle Fundraising.

__ Information, Kommunikation und Marketing

Die CSA kommuniziert zeitnah und aktiv mit ihren Anspruchsgruppen.

Die Geschäftsleitung kommuniziert Entscheide von Relevanz gegenüber Mitarbeitenden zeitnah, offen und transparent. Lenkungsausschuss und Geschäftsleitung informieren regelmässig, umfassend und stufengerecht Mitarbeitende, Vorstand, Delegierte, Leistungsauftraggebende und anderen Anspruchsgruppen über die Tätigkeiten der CSA. Durch gezielte PR-Arbeit wird die CSA in der Öffentlichkeit als wichtige Organisation in strategischen Themenbereichen wahrgenommen.

Die zur Verfügung stehenden Kommunikationsmittel (Magazin «Caritas regional», Homepage, Soziale Medien, kircheninterne Publikationen, Jahresberichte usw.) fördern die Kommunikation mit den Anspruchsgruppen.

St. Gallen, im Dezember 2022

Genehmigt vom Vorstand und von der Delegiertenversammlung der Caritas St. Gallen-Appenzell am 9. Dezember 2022.

Caritas St. Gallen-Appenzell und Regionalstelle St. Gallen

Langgasse 13 | 9008 St. Gallen | Telefon: 071 577 50 10

Caritas-Gewerbe St. Gallen

Dürrenmattstrasse 24 | 9015 St. Gallen | Telefon 079 944 62 01

Caritas-Markt St. Gallen

Langgasse 11 | 9008 St. Gallen | Telefon: 071 244 79 29

Caritas-Markt Wil

Lerchenfeldstrasse 4 | 9500 Wil | Telefon: 071 911 72 45

Caritas-Markt Rapperswil-Jona

Untere Bahnhofstr. 19 | 8640 Rapperswil | Telefon: 055 214 29 74

Kirchlicher Sozialdienst Werdenberg

Schingasse 2 | 9470 Buchs | Telefon: 081 725 90 25

Regionalstelle Sargans

St. Gallerstrasse 16 | 7320 Sargans | Telefon: 081 725 90 20

Regionalstelle Uznach

Städtchen 27 | 8730 Uznach | Telefon: 055 285 14 60

Spendenkonto:

PC 90-155888-0

Bank IBAN: CH65 0900 0000 9015 5888 0

Mit TWINT spenden:

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen

